

„Ihr seid der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält“

SPD-Ortsverein würdigt das vielfältige Engagement der heimischen Vereine – Passaus OB Jürgen Dupper spricht bei Ehrenamtsempfang

Eggenfelden. Es ist mittlerweile eine gute Tradition, dass der SPD-Ortsverein einmal im Jahr Vertreter der örtlichen Vereine zu einer Veranstaltung in festlichem Rahmen einlädt. Dieser Ehrenamtsempfang soll Gelegenheit geben zum Austausch untereinander, aber auch die Möglichkeit geben, prominente Gäste zu hören, die zum Thema „Ehrenamt“ referieren. Heuer waren bei der Veranstaltung im Saal des Restaurants Lettl gleich zwei dieser Ehrengäste vor Ort: der Staatssekretär im Bundesbauministerium, MdB Florian Pronold, und der Oberbürgermeister der Stadt Passau, Jürgen Dupper. Sprechen konnte aber nur Dupper, da Pronold an einer Stimmbandenzündung erkrankt war.

Jürgen Dupper war, wie er berichtete, sehr gerne nach Eggenfelden gekommen. Nicht nur, weil er hier gute politische Freunde hat, sondern auch aus „sportlichen Gründen“. Der OB spielte in seiner Jugend Handball und war mit seinem Passauer Team regelmäßig zu Spielen nach Eggenfelden gekommen. „Und wir haben meistens die Punkte mit nach Hause genommen“, erzählte er schmunzelnd.

Jürgen Dupper erinnerte daran, dass die Stadt Passau in den letzten Jahren mehr als nur einmal auf die Hilfe von ehrenamtlich engagierten Mitbürgern angewiesen war. Während des großen Hochwassers 2013 hatten sich Hunderte von Passauern, dazu viele Studenten und Helfer aus ganz Deutschland, nicht lange bitten lassen, sondern tatkräftig mitangepackt. Und auch



Freuten sich über den gelungenen SPD-Ehrenamtsempfang: (von links) Stadtrat Martin Rainer, stellv. Landrat Helmut Lugeder, stellv. Ortsvorsitzende Carmen Brunneier, Passaus OB Jürgen Dupper, Stadträtin Renate Hebertinger, stellv. Ortsvorsitzender Thomas Asböck, Ehrenmitglied Martha Swoboda, Altbürgermeister Karl Riedler, stellv. Ortsvorsitzende Cilly Saydl, 3. Bürgermeisterin Johanna Leipold, Stadtrat Hans-Peter Luibl und Ortsvorsitzender Benjamin Lettl.

– Fotos: Kreibich

vor wenigen Monaten, als plötzlich Tausende von Flüchtlingen in die Region kamen, waren die Ehrenamtlichen wichtige Glieder der „Kette der Hilfe“.

„Dass wir es geschafft haben, jedem Flüchtling menschenwürdig zu empfangen und ihm zu helfen, haben wir nicht zuletzt und vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken“, betonte das Stadtoberhaupt. Nur so sei es möglich geworden, das Ziel „jeder Flüchtling bekommt eine warme Mahlzeit und medizinische Hilfe, wenn er sie braucht“ in die Tat umzusetzen. Das Ehrenamt nannte Jürgen Dupper „unentbehrlich, wenn es darum geht, den Zusammenhalt in unseren Kommunen zu fördern“.

Es sei daher auch eine wichtige Aufgabe der Kommunalpolitik, das Ehrenamt zu unterstützen und zu fördern, denn: „Die Ehrenamtlichen sind der Kitt, der unsere Ge-

sellschaft zusammenhält“. Allerdings dürfe sich der Staat auch nicht aus der Verantwortung stellen, forderte er. „Das Ehrenamt kann nicht alles alleine reißen, eine vernünftige Sozialpolitik beispielsweise liegt immer noch in der Verantwortung des Staates, man kann nicht alles auf das Ehrenamt abwälzen“.

Klare Worte fand der Passauer Oberbürgermeister zur aktuellen Flüchtlingsfrage: „Die Hilfe für den Nächsten ist die Pflicht eines jeden Christenmenschen“, machte er deutlich. Doch klar müsse auch sein: „Wer sich als Neuankommeling in unserem Land nicht an unsere Gesetze und an die Prinzipien unseres Rechtsstaates halten will, der muss sich ein anderes Land suchen“.

Ortsvorsitzender Benjamin Lettl hatte zu Beginn des Empfangs eine ganze Reihe von Vereinsvertretern

begrüßen können. Er freue sich, dass so viele der Einladung der SPD gefolgt waren. Lettl sprach den Vereinen ein großes Lob aus für ihre Arbeit für die Gesellschaft, die dazu beitrage, die Stadt Eggenfelden lebens- und liebenswert zu erhalten. Dies gelte insbesondere dann, wenn sich Vereine der Arbeit für Senioren und Jugendliche widmen.

Einen ganz besonderen Dank sprach Benjamin Lettl dem Helferkreis für die Asylbewerber in Eggenfelden aus. Vieles, was für die Flüchtlinge wichtig und notwendig ist, wäre ohne das Engagement der Ehrenamtlichen nicht zu schultern. Auch die Integration der anerkannten Asylbewerber werde seiner Überzeugung nach ohne das Ehrenamt nur schwerlich gelingen. Als Würdigung der Arbeit des Helferkreises lud der SPD-



Eine besondere Freude für den Flüchtlingshelferkreis war die Einladung der SPD zu einem gemeinsamen Brunch, den Ortsvorsitzender Benjamin Lettl (5. v.l.) an Margit Schmid (4. v.l.) und ihre Mitstreiter überreichte.



Die Gewinner der Verlosung: (von links) Josef Lenzbauer, Ortsvorsitzender Benjamin Lettl, MdB Florian Pronold, Karl-Heinz Spitzendobler, Monika Lustinetz, Alfred Schropp und Heribert Gabriel.

Ortsverein die Mitglieder des Helferkreises zu einem Brunch in ein Eggenfeldener Lokal ein.

In ihrem Grußwort würdigte auch 3. Bürgermeisterin Johanna Leipold das Engagement der Ehrenamtlichen und der Vereine und dankte dafür im Namen der Stadt. Nach der Eröffnung des Kuchenbuffets stand ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags auf dem Programm. Wie in jedem Jahr wur-

den Gutscheine für Eggenfeldener Lokale verlost. Die Preise hatten die Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion gestiftet. Über Preise freuten sich: Monika Luschtinez (Seniorenwanderer), Josef Lenzbauer (Historische Landwehr), Alfred Schropp (Modelleisenbahn-Club Eggenfelden), Karl Heinz Spitzendobler (Arbeiterwohlfahrt) und Heribert Gabriel (Gerner Fraternität).

– gk